Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Büßende - Don Mus.Ms. 2186

Zumsteeg, Johann Rudolf

[S.l.], 1800 (1800c)

urn:nbn:de:bsz:31-120960

Visual Library

Ballade

Die Liebende. von

Friedrich Grafen zu Stolberg.

für Mezzosopran

von

Zumsteg.

No 1

Mus. Ms.
2186

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mus. Ms. 2136

Die Büssende. Ballade von

Friedrich Grafen zu Stolberg. In Musik gesetzt

von Lumsteeg.

D. Kayser

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

In mäßiger Bewegung

Singstimme

Gönt ihm Linderung Leidenden gnädig die ihr in dunklen Tälern wohnt, nimm Retter gütig

Clavier

schon zeigt die Welt sich nicht ohne gnädige Nähme ge - nau kann - nen; daß mit Hyacinthen Haar ihn

schmückt wie mit Lilien sein Gang, nächtig sein Tritt und Endlich Hyacinth wie Lilien sondern Gang nächtig sein Tritt

Mäßig geschwind.

Stimme

In dem alten Lieder zeitnen da noch Saitenspiel Ehre war, und nicht Ehre nicht

Herr, dass mir ihnen Lie- ge gönnen dann mir Mitmenschen von Herzen das zum Leben helfen mögen, wo

vermag Kunst geschwind - in das Heil - ge bück - sich end. Kunst die Mann und Nachbarn brauchen und sind

Ross ann ündt wand an sind Lüng zu - wazn - wo sind daüßnen Rittnd gründt, dazzan Hof dan Thann dünz,

gründt und dann Blumn Hänzlan zu gründ, frandig tritt an sein Ross = an das Hoch = zu = kumm = en

Pflosch. Laut Ross an und Hon ab Klazzan und sind die Zähn',

an wand an stand, Hünd und Hindan Hof an zand,

Mässig geschwind.

Tutti.

Tutti.

Und hier fängt [illegible] an, [illegible] in den Pallast hinein.

Einfall.

Ganz leise und [illegible]

zu. „Laß ga-nuß bey-mir dein Kutz, nach dem Herzen deines Herzens Reiten, und ne-gie-ben dich mit Speise, sieh ich

gebunzt, von Rais und Ritten dir das Herzblaan und den Kirsch; ganz ist dein Herz mir bekannt. Endlich ff.

Enz ond laütten Hönnen Hzallt fäßt nit dan enfromme Mand ainen Hindalstain gin an

in die Hangnzolln Hallen.

ſainen Hüten ſtandn

allen sind zu gaffen = enn Ma= tzellen ſchön gwe=wazzend ugen Zeſſ in dnen

Jung = Hermann Karl. Hier heißt es das Maul halten, und essen fressen wie ein Hirsch

und Halbem kommen heißt, auf so lange und auf beiden Füßen, weil dem Knecht den

Salzigan und Lüm - grün - dan = Thain

aban willan in dan Jannda öffnd nian Kiann

Langsam

lich;

p

langsam feyerlich, kömt ain Thrib in Schwarzen Klaida, ohne gold Geziegnesch und Kriza ab gezäumt gon billan

Leidn, mit gn gfon = nen Haüpta, fgön = windna blagna Mond zu fgn.

Adagio lebhafft.

Gnaschna übn fiel und Laban dan Ha yannan yan rand blass, ign in Haf nie

Gogglglas, und an gnaifalta ob Laban wän ins Lfnibn, ob fia fgionbau fankn, odan

Langsamer

sich nähern bey einander und zu gemeinschaftlichem Nutzen, das in gemeinschaftlichen Bündnissen besteht. aber wenn dann sie

einander, schlagen mit sich an den Tisch, aufbrennen Zündung Brod und sticht, und sie schellen, da nun,

Sehr mäßiger Bewegung

sein und mit des Mitleids treu-en Mienen Leuten ihnen sagen zu dienen, niemand will sie

nn = nen stoß iz nun Jammn = blick, und zagt.

Und schon fällt nn in den Einsen ninnn Thränel zwischen nun, zimpft Happn dran hinein, fällt ihn

schon zugrund den zu trinken. Als sie läßt die Augen sinken sieht den nappen Thränel blinken, flammt

Solo

von sich, kennt ihn nicht, sieht ihn gar nicht und wankt hinaus

ff

sehr schön dich zu sagen? gieb den fremden Mann an? „was hat die dir gethan, die dir so gut war, und hängt sich mit ihnen

klagend sie so wunderbar ein an ihn, und ihn umfängt klagend. Sie ist schön = ein

Zu - gnd sind und gut drüdig rein und Lind"

schnad langsam und nachdenklich.

sammlung sie ist schön ich baute auf die Schönheit

all mein Glück; lachten mich an ihrem Blick wenn sie bey dem sanften Laute Freud und Liebe auf mich

schaute. Ich mein ganzes Herz ihr anbaute, sondern zweifelte ich ihr an, wenn nicht ganz bestätigt man

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ruzig

Hymn schönen Augen Wagen wonnen

gründet Lust-barkeit. Hymn Lieb- be war- da sind, innig Liebend zugeflogen bald

in der Liebe Morgen Langen geht sind mich den Augen meinen Hoff- nung

Lieb = und Treu blieb = ſig im = = mer gleich und treu.

Als ich mich nach ſo vielen Leiden

müdest Herz zur Ruh ach! da ſetz mir an ſtam Glück, das ich fand nach langen Leiden, ich in meinen

Geschwind

lingen mit dem Zga = bmaigam

Pfeifingen hält an

wird nun Kindsmann sitz, doch ihn tauf = den Lo = des = stich.

Rhoard Langsam

aber sind sind wir gute fußen Hanse = Hanse nur

ber = nen dich nennen und nen zwingen mich lass mich mein Verbrechen büssen! Ring das Riesen mörd ich

küssen, das dir soll mein Blut genügen müssen, und mich bald in jenem Reich meinen Freunden zei = gen"

Mässig gehalten.

hell.

Für dem Augenblick ge = dacht ich an meinen Sohn den Feind

nennd Linda mich, und das Leid = das Hölle bannst Du nun und mir ganz; doch weichst mir

Nacht mich, und sachte mir kommt Ganymed Glück; ich sage: „bürfen sollst du mir Dignaz! aber nicht mit

dir mir nun Leben, dann wird Hölle ich dass Ganymed, so du fügest zum Paradies Hain mit

Hämmerstehe und Zahne magst du nach dem Zeile stehen, ob du wolln gold ynn graben, eben

Hastian auffstund Nothgyb = ig bin bid in dem Tod.

da hält ich ihn Haupt bezeichnet mit ein gold und zoll stein füllen

sin in Luaum nid ungn = nüzt gon ignan zäynan. Ofnligu Ogunnzuu sin gnn = gnfunn magst du

gon ign sulbn n gönnan. fayn dig, und folgn min Eindündigin Zeitnn = Kün! mdn

fügst igu ninn langn, Anilu ündlu Langgjiab. ag düfügsfnigidnin

Gräb!v nicht dem Mitmenschen und dem Leben bange!

Genieß die Lust von Busen und Gange

Langsam!

ohne Zorn und Eifersucht Gange einander Leiden!

Lieg dem Herzliebsten in seinem Busen zu Herzen!

Herr und Schöpfer, nach deinem Bild gemacht, und sie fassen sie mit dem Herzen Lungsam

Herr dein Augen schaffen die Hölle gott gnädig Herr- und gütig, steigst nit

Sind auf den offnen Halmbüdy gin.

" Ach wein ist izo Elisabet

Rasch.

bittend" auf den Gast und geht hin nin. Indes singt in an einand Chorein den gestrengen Richter

Hilfen. Sind gekroffen gnedigen Hilfen singt nor hinkan einand Hilfen, o wer

Güt = tu das gryläubt: nu gu niz - gu sundnt Zaigt.

Langsam.

Sie mäßigen Bewegung.

als dan sammlung sik an wegten, Jgnaz - - ius

Nicht zu geschwind.

Deutsch „Lig dan Mann = dan dinst Schaibsinn lich gnu aun, ernst sün sin im Willen baantschaun

Jhnen ihr bekannte; das sie ihnen Leiden machte, das mit ihnen Angst-Ost mit-

Todt hin-ihm-fort fort.

Das ist nun ihr

gemeines Leiden, das sie ihnen Ihr-mann dreyfolg Leid ihr nur-her muß be-

ständig und sich laidnn jamd ausblisst gab izn fmandnd sonst nun mögt sin gsund izn

maidnn dorf sin singt izn nudbagnd Mass ist sinn Lyäbne izn ßo-bal.

Lyn für dad Lpaib gnu-lassnn, wünscht dnn

sammlung ihm gnädig, und Er-leuchtung ihrem Gemüth. Sie antworten-te gelassen mit gu-

ter-tem Lächeln und blas-sem Finger: „Kleiner, nicht zu lassen ist mit Gesandtschaften

gehen! Keiner Magd-recht-macht zu gefallen!“ Freundlich wünschte sie dem Abschied gute Nacht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tie ynfon fant mit Dank jammergollan auf Eilban izann Angft nn jetzitteann Dant Ta/

Kannan, fin yarbittnann izn dan Sünblan Schuz; nß zittann fnind Liin banzan

Eyanid ibnn = läuft izn bald rain Fiß.

Freudig läuft nach in fain

Zimm. Lenz = sind Sie nun gott dankt wieder auf die lange Schinderei. Ach! nun

voll = ist Liebnis nimmer wie sie bey den Langen Zimmer spielte ganz und garnicht.

p

nun nun wandert ja nun Christ zu Fuß das = so elend so

Mäßig geschwind.

klaud nam und schön.

Frey dem goldnen

Mozzam nä den Hut an sein Rüstung zu ganz hin und drüssam Mänd nesen ihn bey den Hand und

stehen daß nit ag dan Gnam sin tödta. und dend Hünn sin an nat = tu, synach nit schwarz sieht

auf sein Haupt und gar linkisch das rechte Bein

Langsam

Fuß- an wärtsan ig an Bein- dan; ig an Hals- und Hände- und fingerlig in den

bittan und Knuf. ab- gr- standan al- lan Frau- den Hüt in Lieb- sel maidan, Hüt in

ich nun kann sich nicht ganz dem süß = en = ganz lieb = lich ent = den Leiden

Ganz, Zu = rück nähst ihn tiefes Weh = mut und ihn dämpft sel = ber Schmerz das zerbrungen Herz

Ganz, wenn = gleich mag sich zu = dem Ton = wenn lei = den Klagen zu = gen = wöhnen mögen doch er

wenz-ta Hand nun ni-nnn Fün-nnn Hülda-nind fa-dan fal-fau-gan-tan Fun.

Münchan

Tinz nn linfs fain nexfnd Hnäänn ifn din ezennzn Cabaud-znid nuzü-fü gnn fölefnd Laid-fid neus

Hangand gnündt nnnn, nafnfie in fain Hall gen Nännn, Hat fig nindlig mit ifn fangan gnüghn

Während Hans sow und Holz-kau wie - der Mist-kau gaut.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

441